

## 2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2009 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 1.967.869 auf 106.820.203 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 1,9 % (2008: 104.852.334 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenrückgang von 2,3 % gegeben.

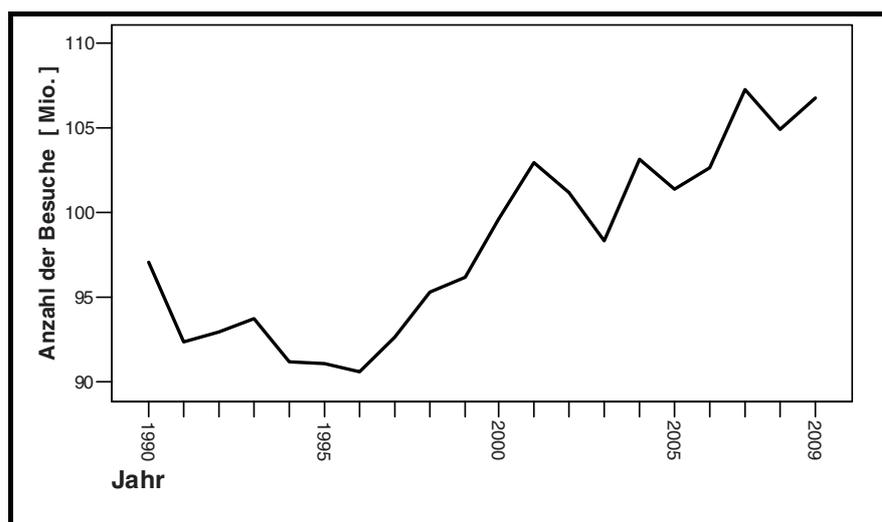
In den Jahren 2002, 2003, 2005 und 2008 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %, 2008: -2,3 %

im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %.

In den drei Jahren davor gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg, sondern es kommt durch Sonderausstellungen und -veranstaltungen zu starken Schwankungen (vgl. Abbildung 1).

**Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990**



Neu erfasst wurden 91 Einrichtungen. Von diesen meldeten 87 Einrichtungen zusammen 1.049.908 Besuche und 98 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2008 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 47.000. Damit ist die Besuchszahl dieser Museen in etwa gleich geblieben.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt.

Als häufigste Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurden wieder die Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließungen genannt.

1.246 Museen (19,9 %) melden für 2009 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2008). 1.477 Museen (23,6 %) melden für 2009 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2008).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen, z.B.: Museum Frieder Burda, Baden–Baden („Der Blaue Reiter“); Staatliches Naturhistorisches Museum, Braunschweig („Projekt Dino. Neuentdeckte Saurier aus Afrika“); Wetterau–Museum Friedberg („Mehr als Elvis. 60 Jahre Amerikaner in Hessen“); Stadtmuseum Hagen (u.a. „Fliegende Drachen und Co. – Fossilien aus dem Solnhofener Plattenkalk“); Lessing–Museum Kamenz („Mit Ordnung zur Vernunft. Der Dichter Lessing und der Statistiker Süßmilch – Eine Begegnung“); Schloß Moritzburg („Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“); Handwerkermuseum Neuruppin („Aufbruch 89“); Von der Heydt–Museum Wuppertal („Monet“).
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik, z.B.: Carl–Orff Museum, Dießen am Ammersee; Heizmuseum Köpenick, Gosen; Literaturmuseum Theodor Storm, Heilbad Heiligenstadt; Klostermuseum Jerichow; Luftfahrttechnisches Museum Rechlin.
- Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau, z.B.: Sammlung Schack, München; Krippenmuseum Oberstadion mit Christoph–von–Schmid–Gedenkstätte; Internationales Feuerwehrmuseum Schwerin; Dühorner Dorfmuseum, Walsrode.

**Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen**

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 270 (52,4)	Einschränkung von Sonderausstellungen 133 (27,7)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 167 (32,4)	baulich-organisatorische Schließung 104 (21,7)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 88 (17,1)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 55 (11,5)	3
4	Sonderveranstaltungen 2009 64 (12,4)	Verkürzung der Öffnungszeiten 44 (9,2)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 48 (9,3)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 41 (8,5)	5
6	Stadtfest, –jubiläum 35 (6,8)	Kürzung der Etatmittel 35 (7,3)	6
7	Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld 16 (3,1)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2008 31 (6,5)	7
8	Um–/ Neugestaltung 10 (1,9)	wirtschaftliche Situation 26 (5,4)	8

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 515 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

\*\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 480 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2009 ein Zusammenhang zwischen dem

Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2008 zu verzeichnen war, 352 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 gemeldet.

**Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.246	19,9	+8.614.120	515	8,2	+352
stark gesunken	1.477	23,6	-7.796.705	480	7,7	-269
geringe oder keine Abweichung	1.541	24,6	-770.900	—	—	+32
keine Vergleichsmöglichkeit (**)	1.992	31,9	+1.921.354	—	—	+12
Gesamt	6.256	100,0	+1.967.869	—	—	+127

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 6.256 Museen.

\*\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2008 oder 2009 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2009 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenrückgang höher als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenzuwachs: 1.477 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr) stehen 1.246 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2008 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2009 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führt die Schließung von Ausstellungsräumen oder die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit in der Regel zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.477 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2009 im Vergleich zu 2008 stark verringert hat, 269 Sonderausstellungen weniger für 2009 als für 2008 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.723 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Zuwachs von etwa 817.000 Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.541 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich eine Abnahme von insgesamt ca. 771.000. Statistisch gesehen haben die Museen,

für die sowohl in 2009 als auch in 2008 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen leichten Anstieg von ca. 47.000 Besuchen zu verzeichnen.

1.992 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2008 oder für 2009 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2009 erstmals befragt bzw. wieder-/ eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 1,9 Mio. Besuche höhere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Anstieg der Besuchszahlen von knapp 2,0 Mio. (1,9 %).

**Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen**

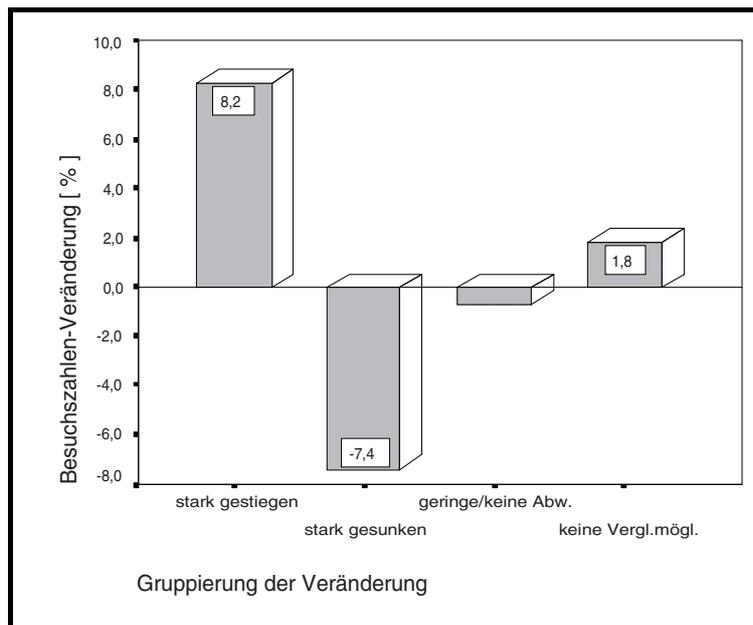


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr 8,2% mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung haben zusammen 7,4 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 15) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.799	44,7	114	52,8	117	53,9
2 Kunstmuseen	653	10,4	29	13,4	25	11,5
3 Schloss- und Burgmuseen	264	4,2	5	2,3	5	2,3
4 Naturkundliche Museen	313	5,0	7	3,2	6	2,8
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	767	12,3	20	9,3	14	6,4
6 Historische und archäologische Museen	433	6,9	16	7,4	7	3,2
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	0,5	1	0,5	1	0,5
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	921	14,7	23	10,6	41	18,9
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	78	1,3	1	0,5	1	0,5
Gesamtzahl	6.256	100,0	216	100,0	217	100,0

\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

\*\*\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

**Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:**

- Insgesamt gesehen ist in jedem fünften Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei etwa einem Viertel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war so groß wie der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (3,5 %).
- Tabelle 2 (S. 12) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2009 wurden wiederum die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen und die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit als die häufigsten Gründe genannt.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 10, S. 27) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 20) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

## 2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

**Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
bis 5.000	2.603	(2.600)	41,6	(42,0)	54,3	(54,4)
5.001 - 10.000	629	(624)	10,0	(10,1)	13,1	(13,1)
10.001 - 15.000	340	(335)	5,4	(5,4)	7,1	(7,0)
15.001 - 20.000	226	(244)	3,6	(3,9)	4,7	(5,1)
20.001 - 25.000	149	(158)	2,4	(2,5)	3,1	(3,3)
25.001 - 50.000	404	(370)	6,5	(6,0)	8,5	(7,8)
50.001 - 100.000	207	(220)	3,3	(3,6)	4,3	(4,6)
100.001 - 500.000	212	(205)	3,4	(3,3)	4,4	(4,3)
500.001 - 1 Mio.	17	(16)	0,3	(0,3)	0,4	(0,3)
über 1 Mio.	3	(4)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.466	(1.414)	23,4	(22,8)	—	(—)
Gesamt	6.256	(6.190)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2009 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst, da im Jahre 2009 insgesamt nur 3 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

**Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen**

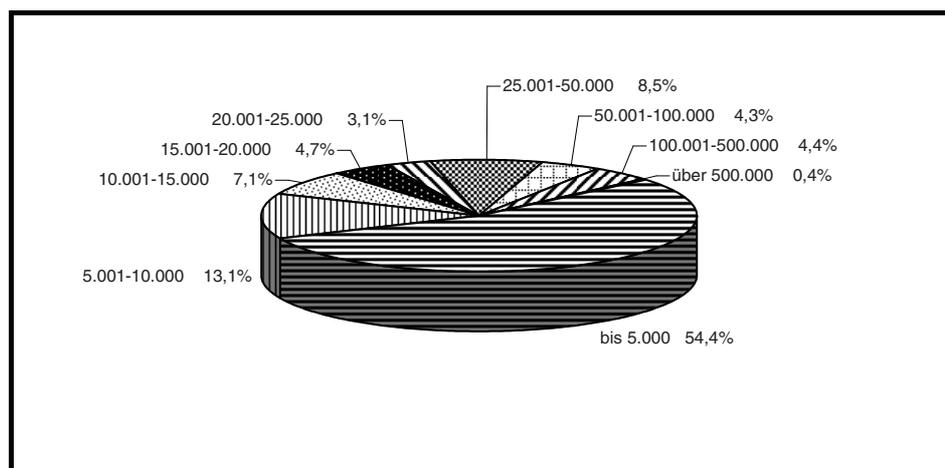


Abb. 3 veranschaulicht, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B. wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2009 weniger als 5.000 Besuche zählten.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

**Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse**

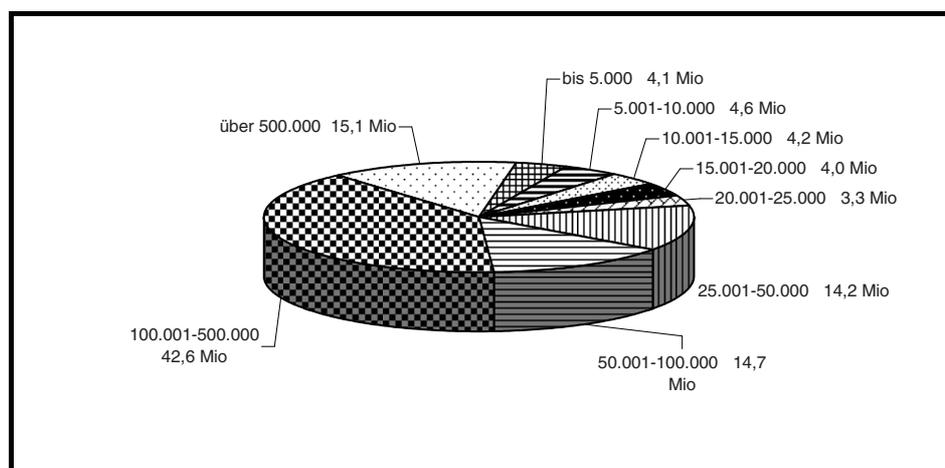


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,2 Mio. von 106,8 Mio., das entspricht 18,9 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 14,2 Mio. bzw. 14,7 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,4 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 42,6 Mio. und damit 39,9 % der Besuche. Der größte Zuwachs an Besuchen findet sich in dieser Gruppe: Es wurden 2,7 Mio. Besuche mehr gemeldet als im Jahr 2008.

Umgekehrt sind 54,4 % aller Museen in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2009 einen Anteil von 4,1 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 106,8 Mio. Besuchen.

## 2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und –schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO–Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO–Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 9.1) nicht erfasst.

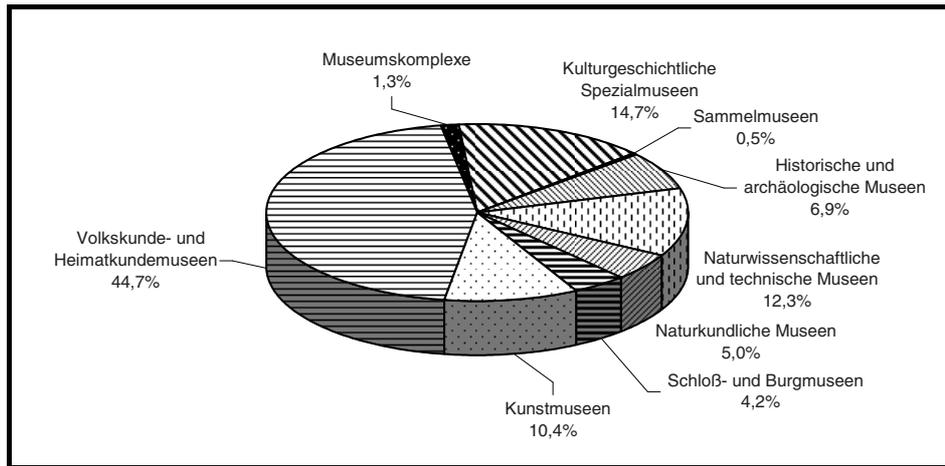
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**  
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**  
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**  
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**  
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**  
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**  
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**  
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**  
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
9. **Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)  
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2009 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

**Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

**Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten**

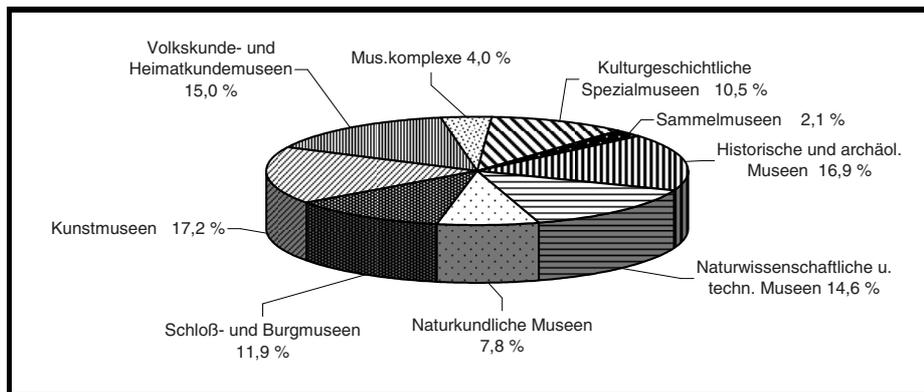


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2009 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Bei den meisten Museumsarten gab es im Jahr 2009 Zuwächse bei der Anzahl der Besuche. Der höchste Anstieg findet sich bei den Historischen und Archäologischen Museen (+9,8 %). Das Ausstellungsprogramm zum Jubiläumsjahr der Varusschlacht dürfte einen wesentlichen Anteil am Anstieg der Besuchszahl gehabt haben. Es wurde neben dem Lippischen Landesmuseum Detmold auch in einigen Historischen und Archäologischen Museen ausgerichtet: im Museum und Park Kalkriese im Osnabrücker Land, im Westfälischen Römermuseum Haltern und im LVR-RömerMuseum Xanten. Weitere größere Zunahmen nach Museumsarten finden sich bei den Naturwissenschaftlichen und Technischen Museen (+5,6 %), gefolgt von den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+5,4 %) und den Naturkundemuseen (+5,1 %).

Rückgänge im Jahr 2009 verzeichneten lediglich die SammelMuseen (-7,1 %), die Kunstmuseen (-6,9 %) und die Museumskomplexe (-3,8 %).

Die Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2009 mit knapp der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 16,0 Mio. Besuche.

Etwa die  **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2009 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch

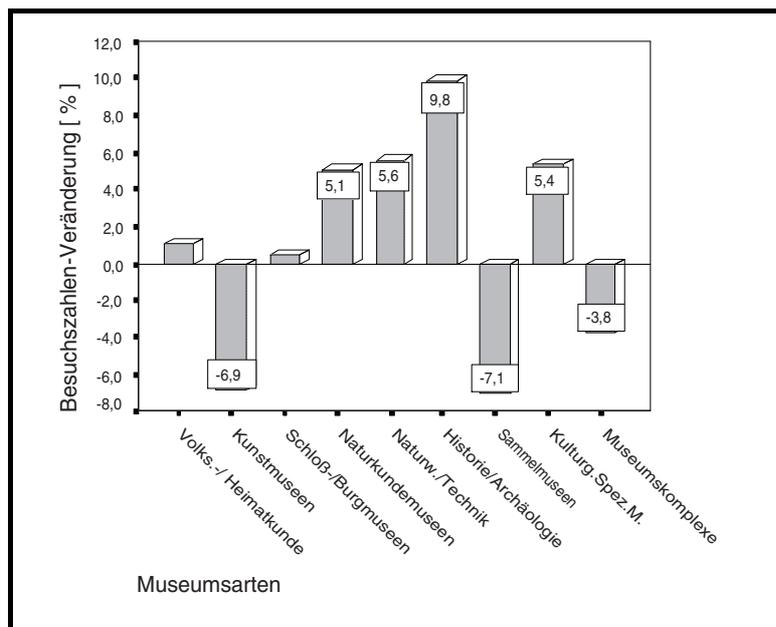
**Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.799	(2.783)	2.119	(2.155)	16.006.360	(15.828.010)	4.262	(4.349)
2 Kunstmuseen	653	(634)	517	(498)	18.333.890	(19.688.808)	1.768	(1.667)
3 Schloß- und Burgmuseen	264	(259)	224	(217)	12.710.167	(12.644.814)	227	(193)
4 Naturkundliche Museen	313	(314)	228	(235)	8.353.710	(7.948.790)	408	(358)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	767	(753)	552	(557)	15.641.892	(14.809.813)	762	(717)
6 Historische und archäologische Museen	433	(423)	348	(343)	18.053.160	(16.444.073)	484	(472)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(28)	26	(25)	2.213.579	(2.381.393)	114	(107)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	921	(918)	709	(678)	11.195.247	(10.626.392)	969	(988)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	78	(78)	67	(68)	4.312.198	(4.480.241)	278	(294)
Gesamtzahl	6.256	(6.190)	4.790	(4.776)	106.820.203	(104.852.334)	9.272	(9.145)

– abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

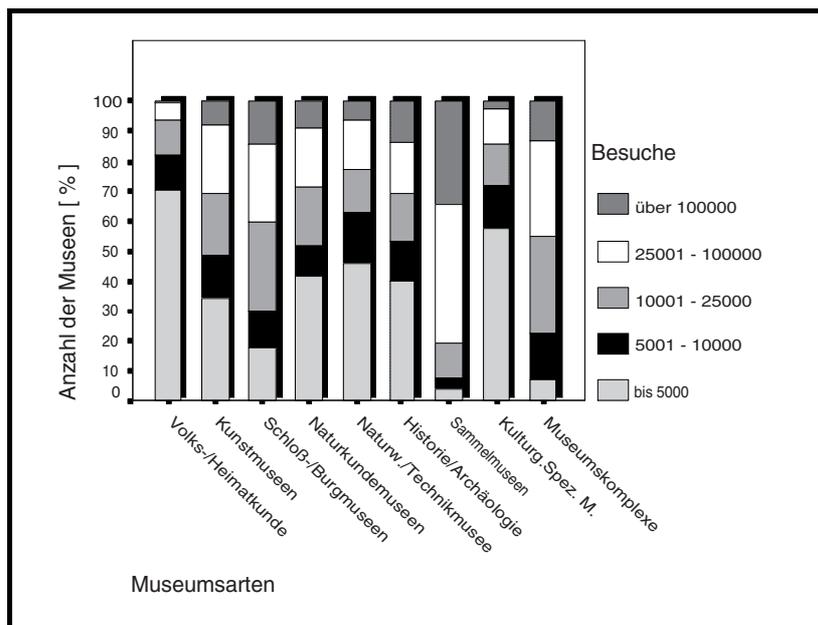
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

**Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 70,1 % der Volks- und Heimatkundemuseen und etwas mehr als die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe "bis zu 5.000 Besuche" gehören. Nur 0,7 % der Volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (14,3 % bzw. 13,7 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2009).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2009 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2008)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.486 (1.506) 70,1 (69,9)	248 (269) 11,7 (12,5)	122 (110) 5,8 (5,1)	80 (91) 3,8 (4,2)	43 (46) 2,0 (2,1)	93 (83) 4,4 (3,9)	31 (35) 1,5 (1,6)	16 (15) 0,7 (0,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.119 (2.155) 44,2 (45,1)
2 Kunstmuseen	176 (169) 34,0 (33,9)	77 (66) 14,9 (13,3)	45 (48) 8,7 (9,7)	36 (27) 7,0 (5,4)	22 (32) 4,3 (6,4)	73 (62) 14,1 (12,5)	47 (46) 9,1 (9,2)	40 (46) 7,7 (9,2)	1 (1) 0,2 (0,2)	0 (1) 0,0 (0,2)	517 (498) 10,8 (10,4)
3 Schloß- und Burgmuseen	39 (32) 17,4 (14,7)	27 (29) 12,1 (13,4)	28 (30) 12,5 (13,8)	22 (24) 9,8 (11,1)	18 (12) 8,0 (5,5)	38 (39) 17,0 (18,0)	20 (20) 8,9 (9,2)	29 (28) 13,0 (12,9)	2 (2) 0,9 (0,9)	1 (1) 0,4 (0,5)	224 (217) 4,7 (4,6)
4 Naturkundliche Museen	96 (101) 42,1 (43,0)	23 (25) 10,1 (10,6)	26 (18) 11,4 (7,7)	7 (17) 3,1 (7,2)	10 (11) 4,4 (4,7)	31 (29) 13,6 (12,3)	14 (17) 6,1 (7,2)	19 (15) 8,3 (6,4)	2 (2) 0,9 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	228 (235) 4,8 (4,9)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	254 (260) 46,0 (46,7)	93 (85) 16,9 (15,3)	36 (45) 6,5 (8,1)	25 (27) 4,5 (4,8)	19 (17) 3,5 (3,1)	64 (63) 11,6 (11,3)	26 (32) 4,7 (5,7)	30 (24) 5,4 (4,3)	4 (3) 0,7 (0,5)	1 (1) 0,2 (0,2)	552 (557) 11,5 (11,7)
6 Historische und archäologische Museen	139 (136) 39,9 (39,7)	47 (45) 13,5 (13,1)	27 (27) 7,8 (7,9)	17 (18) 4,9 (5,2)	11 (12) 3,2 (3,5)	35 (34) 10,1 (9,9)	24 (28) 6,9 (8,2)	43 (37) 12,3 (10,8)	5 (6) 1,4 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	348 (343) 7,3 (7,2)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (1) 3,9 (4,0)	1 (0) 3,9 (0,0)	2 (1) 7,7 (4,0)	0 (4) 0,0 (16,0)	1 (0) 3,9 (0,0)	7 (3) 26,9 (12,0)	5 (7) 19,2 (28,0)	9 (9) 34,6 (36,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	26 (25) 0,5 (0,5)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	407 (387) 57,4 (57,1)	103 (100) 14,5 (14,8)	44 (46) 6,2 (6,8)	29 (26) 4,1 (3,8)	23 (24) 3,3 (3,5)	54 (44) 7,6 (6,5)	28 (27) 4,0 (4,0)	18 (22) 2,5 (3,2)	3 (2) 0,4 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	709 (678) 14,8 (14,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5 (8) 7,5 (11,8)	10 (5) 14,9 (7,3)	10 (10) 14,9 (14,7)	10 (10) 14,9 (14,7)	2 (4) 3,0 (5,9)	9 (13) 13,4 (19,1)	12 (8) 17,9 (11,8)	8 (9) 12,0 (13,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	1 (1) 1,5 (1,5)	67 (68) 1,4 (1,4)
Gesamtzahl je Spalte	2.603 (2.600) 54,3 (54,4)	629 (624) 13,1 (13,1)	340 (335) 7,1 (7,0)	226 (244) 4,7 (5,1)	149 (158) 3,1 (3,3)	404 (370) 8,5 (7,8)	207 (220) 4,3 (4,6)	212 (205) 4,4 (4,3)	17 (16) 0,4 (0,3)	3 (4) 0,1 (0,1)	4.790 (4.776) 100,0 (100,0)

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Touristen nach Museumsarten.

**Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen mit Angaben 2009 (2008)	Besuche in % *			
		Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		2009	(2008)	2009	(2008)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.608 (1.611)	61,9	(62,2)	38,1	(37,8)
2 Kunstmuseen	299 (269)	69,8	(69,0)	30,2	(31,0)
3 Schloß- und Burgmuseen	117 (111)	60,6	(61,8)	39,4	(38,2)
4 Naturkundliche Museen	168 (156)	61,6	(58,5)	38,4	(41,5)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	403 (407)	54,2	(56,3)	45,8	(43,7)
6 Historische und archäologische Museen	240 (222)	54,5	(54,9)	45,5	(45,1)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15 (11)	70,1	(66,9)	29,9	(33,1)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	484 (471)	48,6	(50,1)	51,4	(49,9)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	27 (30)	68,0	(68,2)	32,0	(31,8)

\*) in % der Museen pro Museumsart mit Angaben zur Frage

Außer den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen hatten alle anderen Museumsarten im Durchschnitt überwiegend Einzelbesuche. Die höchsten Anteile zeigen sich bei den Sammelmuseen (70,1 %) und den Kunstmuseen (69,8 %). Die Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verzeichneten einen etwa gleichen Anteil an Einzel- und Gruppenbesuchen.

Den höchsten Anteil an Besuchen von Einheimischen meldeten die Volks- und Heimatkundemuseen (60,5 %), den höchsten Anteil an Touristen die Schloß- und Burgmuseen (60,3 %).

**Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen mit Angaben 2009 (2008)	Besuche in % *	
		Einheimische 2009 (2008)	Touristen 2009 (2008)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.510 (1.476)	60,5 (60,1)	39,5 (39,9)
2 Kunstmuseen	246 (225)	54,0 (51,6)	46,0 (48,4)
3 Schloß- und Burgmuseen	90 (95)	39,7 (36,6)	60,3 (63,4)
4 Naturkundliche Museen	150 (132)	51,2 (51,3)	48,8 (48,7)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	345 (358)	47,9 (47,3)	52,1 (52,7)
6 Historische und archäologische Museen	194 (193)	53,1 (50,8)	46,9 (49,2)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11 (10)	59,4 (53,0)	40,6 (47,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	445 (425)	48,5 (47,5)	51,5 (52,5)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	26 (28)	43,7 (45,5)	56,3 (54,5)

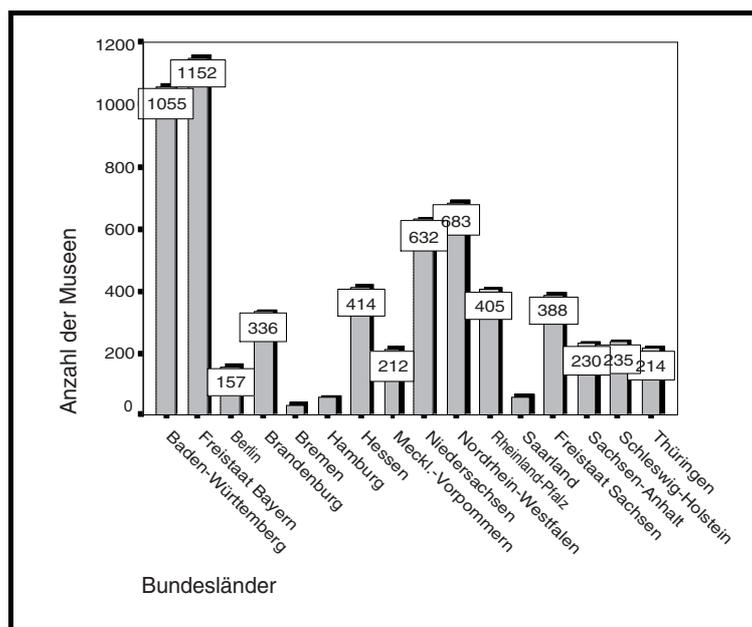
\*) in % der Museen pro Museumsart mit Angaben zur Frage

## 2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 10 (S. 27) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 9.1). Im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassensbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

**Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern**



Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 157 Museen mit 13,3 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 55 Museen mit 2,1 Mio. Besuchen und Bremen: 31 Museen mit 1,4 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Der Abgleich mit den Besuchszahlen, die für die Jahre 2008 und 2009 gemeldet wurden, zeigt, in welchen Bundesländern 2009 mehr Museumsbesuche verzeichnet werden konnten, in welchen das Niveau gehalten wurde oder es einen Rückgang gab.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes

Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern

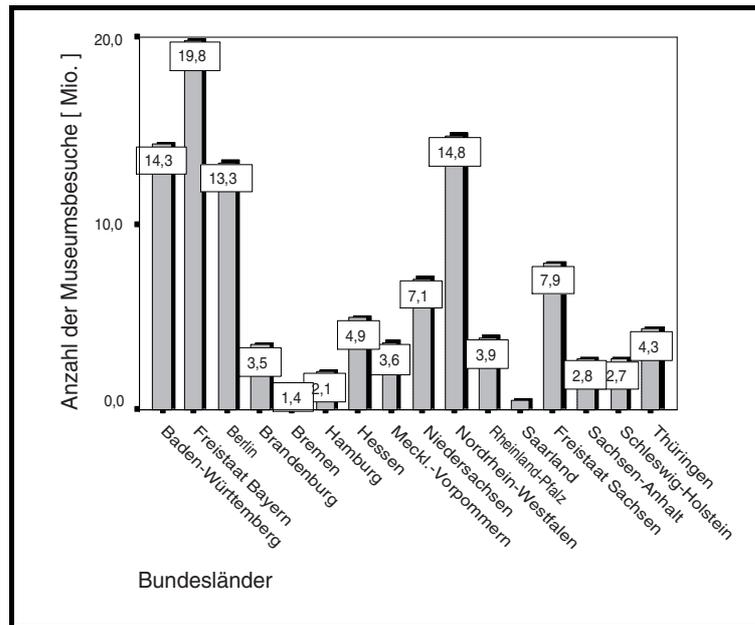


Bild. Bundesländern mit gestiegenen Besuchszahlen stehen Bundesländer mit gesunkenen Besuchszahlen gegenüber.

Besuchszahlschwankungen werden nicht nur durch große Sonderausstellungen bedingt, sondern auch allgemeine Begleitumstände, wie eine Schließung für Umbauten, die Verringerung von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc. spielen eine Rolle.

Größere Zuwächse an Besuchen verzeichneten die Museen im Freistaat Bayern 8,8 %, Niedersachsen 5,2 %, Baden-Württemberg 4,2 % und Thüringen 3,5 %.

Im Freistaat Bayern läßt sich der Zuwachs an Museumsbesuchen in 2009 u.a. durch die Eröffnung des Museum Brandhorst im Frühsommer 2009 in München erklären, sowie durch die Neueröffnung des dortigen BMW-Museums. Große Sonderausstellungen führten in Niedersachsen zu einer höheren Besuchszahl, wie z.B. „Marc, Macke, Delaunay“ im Sprengel Museum Hannover oder die Sonderausstellung zur Varusschlacht im gleichnamigen Museum im Osnabrücker Land in Bramsche. Die Neueröffnung des Porsche-Museums in Stuttgart und die gut besuchte Sonderausstellung „Der Blaue Reiter“ im Museum Frieder Burda, Baden-Baden beeinflussten die Besuchszahl in Baden-Württemberg positiv. Das Schloßmuseum und das Museum für Regionalgeschichte in Gotha, sowie das Stadtmuseum und Kunstsammlung Jena haben durch höhere Ausstellungsaktivitäten und Erweiterung von Öffentlichkeitsarbeit wesentlich – neben der höheren Besuchszahl der Klassik Stiftung Weimar – dazu beigetragen, daß in Thüringen die Besuchszahl angestiegen ist.

Rückgänge an Besuchen zeigten sich im Saarland –18,7 %, in Bremen –15,3 % und in Hamburg –8,7 %. Im Saarland fällt ins Gewicht, dass die Picasso-Ausstellung im Saarlandmuseum – Moderne Galerie in 2008 besonders viele Besucher anzog. Davon abgesehen ist in diesem Bundesland die Besuchszahl konstant geblieben; die Museen der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz werden weiterhin gut besucht.

Die folgende Tabelle 10 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

**Tabelle 10: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen			
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)		
Baden- Württemberg	1.055	(1.029)	861	(832)	81,6	(80,9)	800	(756)	14.279.551	(13.709.214)	1.208	(1.135)
Freistaat Bayern	1.152	(1.115)	986	(915)	85,6	(82,1)	904	(849)	19.836.742	(18.233.122)	1.304	(1.325)
Berlin	157	(151)	137	(133)	87,3	(88,1)	129	(126)	13.335.263	(13.395.634)	407	(391)
Brandenburg	336	(339)	244	(265)	72,6	(78,2)	234	(249)	3.474.631	(3.511.229)	529	(523)
Bremen	31	(32)	29	(30)	93,6	(93,8)	27	(28)	1.354.320	(1.599.206)	63	(61)
Hamburg	55	(56)	45	(48)	81,8	(85,7)	43	(46)	2.091.380	(2.290.066)	80	(93)
Hessen	414	(411)	346	(348)	83,6	(84,7)	313	(320)	4.901.377	(4.805.037)	652	(661)
Mecklenburg- Vorpommern	212	(213)	171	(181)	80,7	(85,0)	158	(169)	3.617.415	(3.561.231)	346	(308)
Niedersachsen	632	(631)	536	(536)	84,8	(85,0)	495	(501)	7.066.826	(6.717.351)	878	(870)
Nordrhein- Westfalen	683	(684)	557	(572)	81,6	(83,6)	506	(532)	14.765.211	(14.555.679)	1.174	(1.266)
Rheinland- Pfalz	405	(400)	314	(320)	77,5	(80,0)	290	(295)	3.873.602	(3.959.942)	407	(387)
Saarland	57	(59)	46	(47)	80,7	(79,7)	40	(42)	503.838	(619.371)	89	(88)
Freistaat Sachsen	388	(389)	336	(335)	86,6	(86,1)	316	(315)	7.915.361	(8.222.174)	868	(911)
Sachsen- Anhalt	230	(229)	183	(197)	79,6	(86,0)	177	(183)	2.752.115	(2.811.430)	437	(362)
Schleswig- Holstein	235	(235)	196	(193)	83,4	(82,1)	177	(174)	2.729.462	(2.684.458)	347	(325)
Thüringen	214	(217)	186	(197)	86,9	(90,8)	181	(191)	4.323.109	(4.177.190)	483	(439)
Gesamt	6.256	(6.190)	5.173	(5.149)	82,7	(83,2)	4.790	(4.776)	106.820.203	(104.852.334)	9.272	(9.145)

**Tabelle 11: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten**

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	539 51,1	103 9,8	39 3,7	36 3,4	99 9,4	73 6,9	3 0,3	152 14,4	11 1,0	1.055 16,9
Freistaat Bayern	487 42,3	136 11,8	60 5,2	59 5,1	113 9,8	79 6,9	5 0,4	191 16,6	22 1,9	1.152 18,4
Berlin	20 12,7	36 22,9	11 7,0	5 3,2	18 11,5	31 19,8	0 0,0	33 21,0	3 1,9	157 2,5
Brandenburg	179 53,3	24 7,2	23 6,8	9 2,7	43 12,8	23 6,8	2 0,6	32 9,5	1 0,3	336 5,4
Bremen	4 13,0	9 29,0	0 0,0	1 3,2	9 29,0	1 3,2	1 3,2	6 19,4	0 0,0	31 0,5
Hamburg	11 20,0	7 12,7	1 1,8	3 5,5	10 18,2	9 16,4	0 0,0	14 25,4	0 0,0	55 0,9
Hessen	225 54,3	40 9,7	19 4,6	11 2,7	43 10,4	14 3,4	3 0,7	53 12,8	6 1,4	414 6,6
Mecklenburg- Vorpommern	117 55,2	15 7,1	6 2,8	18 8,5	22 10,4	12 5,6	1 0,5	21 9,9	0 0,0	212 3,4
Niedersachsen	312 49,4	38 6,0	26 4,1	39 6,2	89 14,1	34 5,4	3 0,5	83 13,1	8 1,2	632 10,1
Nordrhein- Westfalen	247 36,2	109 16,0	13 1,9	42 6,1	111 16,3	39 5,7	5 0,7	108 15,8	9 1,3	683 10,9
Rheinland- Pfalz	183 45,2	35 8,6	16 4,0	22 5,4	53 13,1	31 7,7	1 0,2	62 15,3	2 0,5	405 6,5
Saarland	30 52,6	6 10,5	1 1,8	2 3,5	6 10,5	5 8,8	0 0,0	6 10,5	1 1,8	57 0,9
Freistaat Sachsen	158 40,7	34 8,8	15 3,9	16 4,1	72 18,6	25 6,4	1 0,3	61 15,7	6 1,5	388 6,2
Sachsen- Anhalt	100 43,5	15 6,5	14 6,1	9 3,9	30 13,1	24 10,4	2 0,9	32 13,9	4 1,7	230 3,7
Schleswig- Holstein	110 46,8	25 10,6	5 2,1	25 10,6	21 9,0	18 7,7	0 0,0	28 11,9	3 1,3	235 3,7
Thüringen	77 36,0	21 9,8	15 7,0	16 7,5	28 13,1	15 7,0	1 0,5	39 18,2	2 0,9	214 3,4
Gesamt	2.799 44,7	653 10,4	264 4,2	313 5,0	767 12,3	433 6,9	28 0,5	921 14,7	78 1,3	6.256 100,0

## 2.4 Trägerschaften

Tabelle 12 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

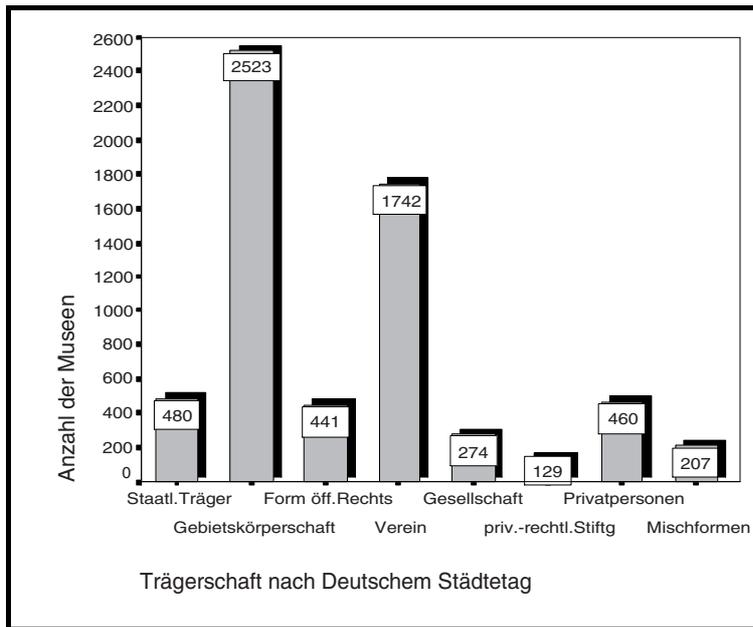
**Tabelle 12: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
1 Staatliche Träger	480	(480)	441	(429)	412	(399)	24.090.154	(23.515.256)	814	(750)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.523	(2.510)	2.156	(2.165)	2.008	(2.018)	24.444.371	(24.684.859)	4.739	(4.780)
3 andere Formen öffentl. Rechts	441	(429)	406	(393)	382	(371)	27.023.413	(25.924.449)	854	(841)
4 Vereine	1.742	(1.713)	1.370	(1.359)	1.272	(1.270)	11.962.408	(12.436.550)	1.843	(1.787)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	274	(267)	223	(224)	201	(200)	11.011.592	(10.277.564)	301	(289)
6 Stiftungen des privaten Rechts	129	(126)	118	(109)	112	(102)	3.088.047	(3.013.457)	265	(245)
7 Privatpersonen	460	(460)	298	(304)	248	(257)	2.795.782	(2.773.142)	178	(165)
8 Mischformen privat + öffentl.	207	(205)	161	(166)	155	(159)	2.404.436	(2.227.057)	278	(288)
<b>Gesamt</b>	<b>6.256</b>	<b>(6.190)</b>	<b>5.173</b>	<b>(5.149)</b>	<b>4.790</b>	<b>(4.776)</b>	<b>106.820.203</b>	<b>(104.852.334)</b>	<b>9.272</b>	<b>(9.145)</b>

Die 480 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2009 insgesamt 24.090.154 Besuche zu verzeichnen – also 22,6 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

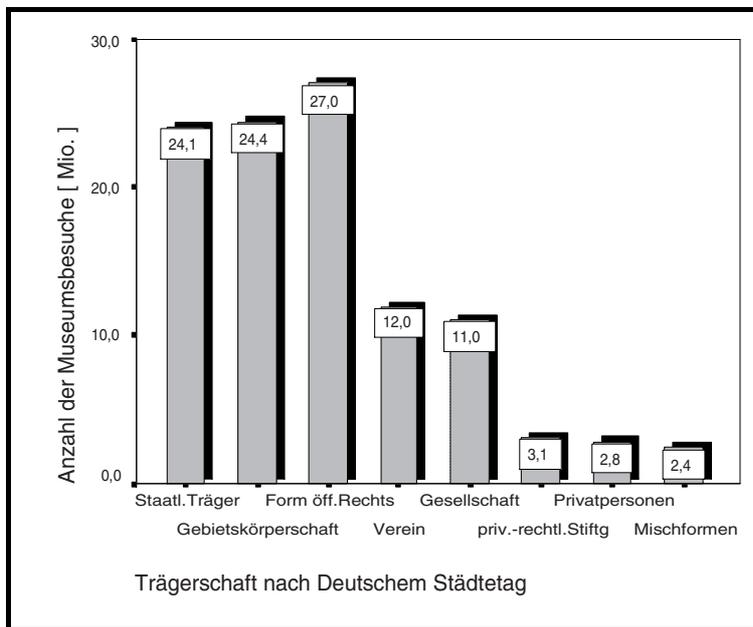
Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 12 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

**Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft**



Die folgende Abb. 12 zeigt, dass kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen knapp die Hälfte (45,4 %) der Besuche aufweisen.

**Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft**



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (441) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (480) mit die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen Öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

**Tabelle 13: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland**

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2009 (2008)	Besuchszahl der Museen 2009 (2008)	Anzahl der Museen 2009 (2008)	Besuchszahl der Museen 2009 (2008)	Anzahl der Museen 2009 (2008)	Besuchszahl der Museen 2009 (2008)
Baden– Württemberg	591 (585)	8.650.183 (8.694.199)	411 (391)	5.500.729 (4.889.497)	53 (53)	128.639 (125.518)
Freistaat Bayern	656 (639)	14.934.754 (14.572.514)	454 (435)	4.049.238 (3.097.672)	42 (41)	852.750 (562.936)
Berlin	105 (102)	11.181.686 (10.632.394)	50 (47)	2.142.371 (2.743.916)	2 (2)	11.206 (19.324)
Brandenburg	182 (187)	2.783.895 (2.775.237)	148 (147)	588.840 (630.344)	6 (5)	101.896 (105.648)
Bremen	9 (9)	414.621 (409.829)	21 (22)	881.969 (1.122.345)	1 (1)	57.730 (67.032)
Hamburg	27 (28)	1.419.299 (1.614.796)	28 (28)	672.081 (675.270)	0 (0)	— (—)
Hessen	196 (196)	3.147.608 (3.052.897)	204 (202)	1.736.546 (1.729.395)	14 (13)	17.223 (22.745)
Mecklenburg– Vorpommern	123 (123)	2.923.546 (2.835.836)	87 (88)	672.440 (704.860)	2 (2)	21.429 (20.535)
Niedersachsen	237 (233)	3.829.842 (3.678.712)	374 (377)	3.039.709 (2.747.555)	21 (21)	197.275 (291.084)
Nordrhein– Westfalen	360 (360)	10.538.432 (9.855.586)	286 (287)	3.348.718 (3.799.457)	37 (37)	878.061 (900.636)
Rheinland– Pfalz	208 (203)	2.143.764 (2.162.017)	181 (181)	1.684.015 (1.751.240)	16 (16)	45.823 (46.685)
Saarland	30 (32)	233.716 (330.964)	26 (26)	270.122 (288.407)	1 (1)	— (—)
Freistaat Sachsen	282 (283)	6.291.916 (6.551.071)	103 (103)	1.591.891 (1.660.360)	3 (3)	31.554 (10.743)
Sachsen– Anhalt	161 (159)	2.017.856 (2.067.246)	63 (63)	676.909 (694.399)	6 (7)	57.350 (49.785)
Schleswig– Holstein	110 (111)	1.455.836 (1.472.127)	123 (122)	1.270.126 (1.208.445)	2 (2)	3.500 (3.886)
Thüringen	167 (169)	3.590.984 (3.419.139)	46 (47)	732.125 (757.551)	1 (1)	— (500)
Gesamt	3.444 (3.419)	75.557.938 (74.124.564)	2.605 (2.566)	28.857.829 (28.500.713)	207 (205)	2.404.436 (2.227.057)

Etwa 55 % der Museen (3.444) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 41,6 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,3 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Tabelle 13 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 14 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen haben etwa den selben Anteil an Museen in öffentlicher bzw. privater Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

**Tabelle 14: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart**

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2009 (2008)	2009 (2008)	2009 (2008)	2009 (2008)	2009 (2008)	2009 (2008)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.573 (1.563)	11.339.535 (11.025.457)	1.120 (1.114)	4.311.061 (4.414.193)	106 (106)	355.764 (388.360)
2 Kunstmuseen	412 (405)	14.142.859 (15.413.762)	218 (207)	3.602.131 (3.974.340)	23 (22)	588.900 (300.706)
3 Schloß- und Burgmuseen	172 (169)	10.567.894 (10.405.489)	88 (86)	2.103.620 (2.197.146)	4 (4)	38.653 (42.179)
4 Naturkundliche Museen	183 (183)	6.244.488 (5.900.727)	121 (122)	1.881.132 (1.764.064)	9 (9)	228.090 (283.999)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	278 (277)	6.833.195 (6.654.892)	474 (461)	8.215.149 (7.566.859)	15 (15)	593.548 (588.062)
6 Historische und archäologische Museen	302 (295)	14.598.602 (12.484.247)	118 (116)	3.353.622 (3.850.455)	13 (12)	100.936 (109.371)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28 (28)	2.213.579 (2.381.393)	0 (0)	— (—)	0 (0)	— (—)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	437 (439)	6.024.760 (6.104.063)	458 (452)	5.080.023 (4.438.539)	26 (27)	90.464 (83.790)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	59 (60)	3.593.026 (3.754.534)	8 (8)	311.091 (295.117)	11 (10)	408.081 (430.590)
Gesamtzahl	3.444 (3.419)	75.557.938 (74.124.564)	2.605 (2.566)	28.857.829 (28.500.713)	207 (205)	2.404.436 (2.227.057)

## 2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 137 Museen (2008: 132 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 5.933.052 Besuche in 2009 und führten 167 Sonderausstellungen durch (2008: 5.837.317 Besuche, 159 Sonderausstellungen).

**Tabelle 15: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	83	(79)	74	(74)	3.457.849	(3.443.908)	114	(118)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	1	(1)	86.683	(88.818)	0	(0)
4 Naturkundliche Museen	6	(6)	2	(2)	37.439	(47.286)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	16	(16)	14	(13)	500.592	(448.239)	29	(25)
6 Historische und archäologische Museen	23	(22)	19	(17)	1.592.081	(1.567.767)	15	(11)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.908	(4.043)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	(5)	3	(5)	253.500	(237.256)	9	(5)
Gesamtzahl	137	(132)	114	(113)	5.933.052	(5.837.317)	167	(159)

**Tabelle 16: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)	2009	(2008)
Baden- Württemberg	22	(21)	20 90,9	(19) (90,5)	19 86,4	(17) (81,0)	981.100	(974.120)	22	(14)
Freistaat Bayern	20	(19)	18 90,0	(18) (94,7)	18 90,0	(16) (84,2)	902.753	(820.363)	32	(42)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	22.012	(10.791)	1	(1)
Brandenburg	7	(6)	6 85,7	(5) (83,3)	6 85,7	(5) (83,3)	146.407	(125.738)	8	(14)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	162.230	(143.221)	10	(5)
Hamburg	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	42.834	(49.302)	0	(0)
Hessen	4	(4)	3 75,0	(4) (100,0)	3 75,0	(4) (100,0)	244.035	(247.236)	7	(6)
Mecklenburg- Vorpommern	7	(7)	7 100,0	(7) (100,0)	7 100,0	(7) (100,0)	158.264	(148.607)	5	(3)
Niedersachsen	25	(24)	21 84,0	(21) (87,5)	18 72,0	(20) (83,3)	632.374	(659.847)	16	(17)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	10 83,3	(11) (91,7)	10 83,3	(11) (97,7)	1.328.106	(1.257.503)	18	(24)
Rheinland- Pfalz	7	(7)	7 100,0	(6) (85,7)	5 71,4	(6) (85,7)	177.748	(180.477)	4	(5)
Saarland	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	16.000	(18.000)	0	(0)
Freistaat Sachsen	9	(9)	8 88,9	(8) (88,9)	7 77,8	(8) (88,9)	668.869	(716.596)	15	(14)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	5 83,3	(5) (83,3)	5 83,3	(4) (66,7)	73.755	(51.711)	4	(3)
Schleswig- Holstein	9	(8)	9 100,0	(7) (87,5)	7 77,8	(6) (75,0)	300.305	(367.547)	15	(5)
Thüringen	3	(3)	3 100,0	(3) (100,0)	3 100,0	(3) (100,0)	76.260	(66.258)	10	(6)
Gesamt	137	(132)	123 89,8	(120) (90,9)	114 83,2	(113) (85,6)	5.933.052	(5.837.317)	167	(159)